

## LARS-Mitteilungen

### Grundlagenwerk „Amphibien- und Reptilien in Bayern“ erscheint im Herbst 2019

2011 übernahm der LARS die Federführung zum großen herpetologischen Grundlagenwerk „Amphibien und Reptilien in Bayern“. Mittlerweile sind die Arbeiten in die Endphase getreten, das Werk ist auf über 750 Seiten angewachsen und wird voraussichtlich im Herbst 2019 zu einem erschwinglichen Preis von 49,95 € im Ulmer-Verlag erscheinen. Momentan ist das Bearbeitergremium, bestehend aus Eberhard Andrä, Otto Aßmann, Thomas Dürst, Günter Hansbauer und Andreas Zahn mit der Korrektur der Druckdaten beschäftigt, nachdem sie bereits in den vergangenen Jahren hunderte von Stunden in das Projekt investiert haben. Herzlichen Dank dafür!

Um dieses größte Projekt, das der LARS bisher vollbracht hat, gebührend zu würdigen, wird sich die nächste Fachtagung voraussichtlich im Januar 2020 der Vorstellung des Grundlagenwerks widmen. Unsere Mitglieder erhalten dazu selbstverständlich eine schriftliche Einladung, allen anderen legen wir einen Besuch unserer Homepage [www.lars-ev.de](http://www.lars-ev.de) nahe.

### Aufruf: Wie geht es den Erdkröten in Bayern?

Zumindest für einige Teile Bayerns müssen wir uns möglicherweise Sorgen um die Erdkröte machen. Die an den Krötenzäunen festgestellten Zahlen sind nach dem Hitzesommer 2018 in 2019 massiv auf ein Drittel der Vorjahre eingebrochen (<https://www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/amphibien/wanderwege/statistik>), auch konnte man im viel zu trockenen Frühjahr 2019 mancherorts eine deutlich verspätete Laichaktivität beobachten. So wurde das nebenstehende Bild der Klammerung eines Wechselkrötenweibchens durch Erdkrötenmännchen in der Nacht vom 17. auf den 18. Mai 2019 in der Fröttmaninger Heide aufgenommen. Nach den ersten nennenswerten Niederschlägen seit Wochen, waren nicht nur Wechselkröten und Laubfrosch in Hochstimmung, es fanden sich zudem ungewöhnlich viele paarungswillige Erdkrötenmännchen.



Von der Oberen Isar ist eine hohe Plastizität der Laichzeit in Abhängigkeit des Gewässerangebots bereits seit längerem bekannt (Zeitschrift für Feldherpetologie 2001, Band 8: Amphibien in Auen). Zumindest für die Münchner Schotterebene scheint sich eine ähnliche Plastizität anzudeuten.

Leider liegen uns dazu derzeit nur Einzelbeobachtungen vor, die noch kein einheitliches Bild und keinen Überblick über die Ausdehnung des Phänomens ergeben. Daher bitten wir, uns Daten zur Laichaktivität (wenn möglich Beginn, Hauptzeit und Ende) der Erdkröte aus den letzten Jahren unter [kontakt@lars-ev.de](mailto:kontakt@lars-ev.de) zu melden.

Christian Köbele, 1. Vorsitzender des LARS, [vorstand@lars-ev.de](mailto:vorstand@lars-ev.de)